

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Belit Onay (GRÜNE)

„Masterplan Abschiebungen“ - Macht die Landesregierung mit?

Anfrage des Abgeordneten Belit Onay (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 04.04.2018

Die TAZ titelte am 12.03.2018 in einem Artikel „Masterplan Abschiebungen - Der neue Innenminister Seehofer kündigt mehr ‚Rückführungen‘ an. SPD gibt sich migrationskritisch“. Laut dem Artikel hat der designierte Innenminister Horst Seehofer (CSU) einen Masterplan für schnellere Asylverfahren und konsequentere Abschiebungen angekündigt. Dafür werde er sich gleich nach der Amtsübernahme mit allen Mitarbeitern und den nachgeordneten Behörden zusammensetzen. Die Zahl der Rückführungen müsse deutlich erhöht werden.

Der niedersächsische Innenminister Boris Pistorius habe es „elementar für die Erneuerung der SPD“ genannt, die Themen und Sorgen, die die Menschen täglich bewegen und persönlich betreffen, klar, verständlich und offen zu benennen. Er habe zudem gesagt: „Das müssen wir viel deutlicher werden lassen. Dazu gehört dann, dass man Probleme nicht tabuisiert, aber eben auch nicht dramatisiert.“

1. Hat Herr Seehofer vor oder nach der Übernahme des Amtes des Bundesinnenministers seinen „Masterplan Abschiebungen“ mit der Landesregierung oder den niedersächsischen Behörden abgesprochen oder sich dazu mit diesen „zusammengesetzt“ oder ein Gespräch initiiert?
2.
 - a) Wie hat sich die Landesregierung dazu gegenüber Herrn Seehofer positioniert, bzw. wie wird sie sich positionieren?
 - b) Wird und gegebenenfalls wie wird sich die Landesregierung für mehr Rückführungen und/oder konsequentere Abschiebungen einsetzen (bitte begründen)?
 - c) Welche Abschiebungszahlen strebt die Landesregierung an?
 - d) Wird und gegebenenfalls wie wird sich die Landesregierung für schnellere Asylverfahren einsetzen (bitte begründen)?
3. War Abschiebungspolitik in Niedersachsen bisher nicht ausreichend, was die oben zitierten Anforderungen von Innenminister Pistorius angeht?
4.
 - a) Geht die Landesregierung davon aus, dass sich die Menschen mehr darum sorgen, dass zu wenige Ausländer abgeschoben werden, als um das Schicksal und die Gefahren für die Abgeschobenen in den Zielländern?
 - b) Welche Zahlen liegen der Landesregierung zu den diesbezüglichen Sorgen der Menschen vor?
5. Inwiefern hat die Landesregierung
 - a) die von Innenminister Pistorius genannten „Themen und Sorgen“ bisher nicht „klar, verständlich und offen“ benannt,
 - b) Probleme tabuisiert oder dramatisiert?
6. Wer sonst hat in diesem Zusammenhang Probleme dramatisiert oder neigt dazu?

(Verteilt am 11.04.2018)